



LANDESARBEITSKREIS CHRISTLICH DEMOKRATISCHER JURISTEN
Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG

25. Oktober 2021

CDU-Juristen zum Jugendschutz bei Cannabiskonsum

Die Experten sind sich einig: Vor allem für Jugendliche kann Cannabis schwerwiegende Folgen haben. Das Gehirn kann dauerhaft, also lebenslänglich, verändert werden. Durch zahlreiche Studien ist belegt, dass Cannabis zu Schizophrenien führen kann. Keine andere illegale Droge führt nur annähernd so viele Menschen in die stationäre und ambulante Suchtbehandlung wie Cannabis.

Besonders gefährdete Kinder und Jugendliche, etwa die Kinder suchtkranker Eltern, brauchen unsere konsequente Unterstützung. Legalisierung und pauschale Entkriminalisierung sind deshalb völlig falsche Antworten. Gerade Jugendliche, um die es uns ganz besonders geht, kämen noch leichter an die Droge. Wer legalisiert, entzieht sich seiner Verantwortung und lässt Betroffene sowie ihre Angehörigen mit den Problemen allein. „Der Hinweis auf Steuereinnahmen im legalen Handel ist geradezu menschenverachtend“, so der Vorsitzende des LACDJ Dr. Alexander Ganter.

Gerade bei jungen Konsumenten kann auch im Strafverfahren eine gesundheitsschützende Reaktion erfolgen. Insbesondere Ersttäter können so konsequent der Suchtberatung zugeführt werden.

Der LACDJ ist ein Zusammenschluss von Juristen des Landes, die Mitglieder der CDU sind oder dieser nahe stehen und deren Programm und Ziele zu fördern bereit sind. Der LACDJ unterstützt und berät die baden-württembergische CDU bei rechts- und justizpolitischen Themen und trägt so zur Meinungsbildung bei. Es findet sich das breite Spektrum der juristischen Berufsgruppen wie Richter, Staats- und Rechtsanwälte sowie Unternehmensjuristen und Beamte im Land wieder.